

**Dokumentation und Evaluation**  
**2008 - 2010**  
**Europäische Akademie des Sports**



Europäische  
Akademie  
des Sports  
Velen



**Autorin: Dr. Karen Petry**

**Deutsche Sporthochschule Köln**

---

	<u>Seite</u>
1 . Einleitung	3
2. Zielsetzung der Evaluationsstudie	4
3. Vorgehensweise	5
4. Ergebnisse der Dokumentenanalyse	7
5. Zusammenarbeit der eads mit Institutionen/ Organisationen und Mitgliederentwicklung	14
6. Ergebnisse der Interviewstudie	17
7. Zusammenfassung und Handlungsempfehlungen	25
Anhang: Interviewleitfaden	

## I. Einleitung

Die Europäische Akademie des Sports (eads) wurde am 17. Juli 1992 in Rhede mit dem Ziel gegründet, den grenzüberschreitenden Sportraum in der Region Westmünsterland (NRW) und Gelderland zu stärken. Gründungsmitglieder waren Vertreter des Landessportbundes NRW, des Kreissportbundes Borken, der Gelderse Sportfederatie, der Deutschen Sporthochschule Köln sowie des Kreises Borken. Von 1997 bis 2010 hatte die Akademie ihren Sitz in Velen, nunmehr hat sie ihren Geschäftssitz seit dem 1.6.2010 im Europahaus bei der EWIBO Bocholt verlegt. Der Vereinssitz bleibt Velen und es finden zukünftig auch noch Maßnahmen im Sportschloss statt. Die eads versteht sich als Motor, Impulsgeber und Begleiter für den Sport im Grenzraum und weist folgende Kernaufgaben auf:

- (1) Informationen bündeln und transparent machen
- (2) Netzwerke des Sports aufbauen und begleiten
- (3) Maßnahmen und Projekte entwickeln und umsetzen
- (4) Grenzüberschreitende Qualifizierung anbieten

Die Akademie beschäftigt 2010 einen hauptberuflich festangestellten Mitarbeiter. Die Abwicklung der Buchhaltung und Rechnungswesen wird durch eine Vereinbarung mit der EWIBO Bocholt geregelt sowie in die Abrechnungsverfahren der Projektförderungen berücksichtigt. Nachdem sich 2008 der LSB NRW dazu entschlossen hat, die eads nicht mehr im gewohnten Umfang finanziell zu unterstützen, mussten die Aktivitäten der Akademie diese finanzielle Lücke schließen bzw. die anfallenden Kosten reduziert werden.

Zeitlich gesehen umfasst die Evaluation die Jahre 2008 – 2010. Insofern wird die vorgelegte Studie als eine „*Output- oder Produktevaluation*“ angesehen, bei der die „*statischen bzw. vergangenheitsorientierten Bewertung[en] der gefundenen Ergebnisse*“ von Wichtigkeit sind (Wottawa/ Thierau 1998, S. 34)<sup>1</sup>. Kröger und Kemper<sup>2</sup> (1990, S. 28) bezeichnen die Produktevaluation auch als eine „*Wirkungsanalyse der Maßnahmen*“.

---

<sup>1</sup> Wottawa, H. & Thierau, H. (1998). Lehrbuch Evaluation. (2. Aufl.). Bern: Verlag Hans Huber.

<sup>2</sup> Kröger, C. & Kemper, G. (Hrsg.). (1990). Evaluierung von Sportprojekten. Ahrensburg bei Hamburg: Czwalina.

## 2. Zielsetzung der Evaluationsstudie

Jede Evaluationsstudie ist ziel- und zweckorientiert. Die vorgelegte Studie verfolgt das Ziel, Entscheidungen über die zukünftige Ausgestaltung der Arbeit der Akademie auf der Basis erhobener Informationen fällen zu können. Die erzielten Ergebnisse, Schlussfolgerungen und Empfehlungen sollen sich somit auf die Zukunft der Akademie, die 2012 ihr 20-jähriges Bestehen feiert, beziehen.

Die Evaluation der eads bezieht sich auf zwei Ebenen:

### **(1) Die inhaltliche Arbeit in den letzten drei Jahren (2008 – 2010)**

Hierbei geht es darum, die durchgeführten Projekte und Maßnahmen zu erfassen und zu dokumentieren sowie eine inhaltliche Analyse durchzuführen. Dazu wurden sämtliche vorliegenden Dokumente gesichtet und ausgewertet. In einem zweiten Schritt wurden die Tätigkeiten der eads von verschiedenen Partnern sowie den Mitgliedsorganisationen bewertet. Dabei geht es auch um eine grenzüberschreitende Perspektive, d.h., es wurden qualitative Leitfadeninterviews mit holländischen und deutschen Experten durchgeführt.

### **(2) Die Verortung und Vernetzung der eads mit anderen Institutionen und Organisationen**

Aufbauend bzw. ergänzend zu der Analyse der Tätigkeiten wurde als ein zweiter Analysefokus die Vernetzung der Akademie (lokal, kommunal, national und grenzüberschreitend) betrachtet. Dabei ging es auch darum, die grenzregionale Bedeutung zu ermitteln. Interviewpartner waren die jeweiligen Vertreter der lokalen, kommunalen und regionalen Sportverwaltung. Die Partner auf niederländischer Seite wurden ebenso einbezogen, wie Vertreter der EUREGIO und des Netzwerks der Europäischen Akademien (NEAS).

Es sollen insgesamt Aspekte beachtet werden, die sich auf die Struktur, Inhalte und Arbeitsweisen der Akademie beziehen. Dabei sollen die Stärken und Potentiale der eads analysiert und mit konkreten Handlungsempfehlungen verknüpft werden. Diese Ergebnisse

und Handlungsempfehlungen sollen zur Weiterentwicklung und nachhaltigen Fortsetzung der eads genutzt werden.

### 3. Vorgehensweise

Für das Evaluationsdesign wurde ein „methodenpluraler und prozessbegleitender Zugang“ gewählt, der ein Mix aus Dokumentenanalyse und qualitativen Datenerhebungen beinhaltet. Aus den entwickelten Fragestellungen wurden folgende Überlegungen für eine nachfolgende Entwicklung von Evaluationsinstrumenten und –strategien abgeleitet:

- Erhebung empirischer Daten (soweit vorhanden) zu den erreichten Teilnehmern von Maßnahmen der eads (durchgeführt in den letzten 3 Jahren)
- Leitfadeninterviews (7)

Grundlage des Berichtes bilden die vorhandenen Dokumente, die von der Geschäftsstelle der eads zur Verfügung gestellt wurden. Alle zur Verfügung stehenden Materialien (Flyer, Broschüren, CD ROMs, Internetseiten, Presseartikel, etc.) sowie die Tätigkeitsberichte von 2008 – 2010 wurden gesichtet und systematisch ausgewertet.

Zwischen März und Mai 2011 wurden insgesamt sieben Experteninterviews mit den folgenden Personen geführt:

- Rainer Engler, Westdeutscher Fußball- und Leichtathletikverband (WFLV) Referent Freizeit- und Breitensport
- Klaus Klaeren, Europäische Akademie des rheinland-pfälzischen Sports, Geschäftsführer
- Harald Krebs, EUREGIO Gronau, Geschäftsführer
- Manfred Wothe, ESAB Brandenburg, Geschäftsführer
- Hans Lubbers, Gelderse Sport Federatie (GSF), Beratung und Kontakte
- Henny Breukers, Gemeinde Enschede, Stadtverwaltung, Bereich Sport
- Ben Halle, Hogeschool Arnhem/Nijmegen (HAN), Dozent und Beratung

Methodisch wurden sogenannte „Leitfadeninterviews als Experteninterviews“ (Mayer, 2002, S. 36<sup>3</sup>) durchgeführt. Das Experteninterview ist eine Sonderform des Leitfadeninterviews, da die Befragten nicht als Einzelpersonen, sondern als „Repräsentanten einer Gruppe“ in die Untersuchung mit einbezogen werden. In diesem Fall bedeutet dies, dass die Vertreter der Organisation zwar als Experten gelten können, ihre Äußerungen aber dennoch kritisch zu beleuchten und zu relativieren sind, da sie eben aus der Sicht derjenigen getätigt werden, die bereits (zum Teil seit vielen Jahren) mit der eads zusammenarbeiten. Ehemalige Mitgliedsorganisationen sind in dieser Studie nicht befragt worden – diese ließen sich im Rahmen einer breiter angelegten wissenschaftlichen Begleitung erfassen. Je nach Aufbau umfasst der Interviewleitfaden drei bis fünf Themenkomplexe (siehe Anlage). Die Interviews wurden alle transkribiert und ausgewertet.

In die Evaluation sind zusammenfassend folgende Dokumente einbezogen:

- Dokumente, Materialien, Flyer etc.
- Materialien der Öffentlichkeitsarbeit
- Transkription der geführten leitfadengestützten Interviews

---

<sup>3</sup> Mayer, H. O. (2002). Interview und schriftliche Befragung. München, Wien: Oldenbourg Verlag.

## 4. Ergebnisse der Dokumentenanalyse

Die vorliegenden Materialien wurden zunächst in fünf Kategorien eingeteilt<sup>4</sup>: Eine detaillierte Auflistung aller Veranstaltungen befindet sich im Anhang. Die quantitative Analyse der Veranstaltungen, die die eads organisiert hat, oder an denen sie in den Jahren 2008 bis 2010 beteiligt war, ergibt, dass ca. 20.000 Personen an ca. 80 Veranstaltungen teilgenommen haben. Im Rahmen der vorgelegten Evaluation wurde versucht, alle Aktivitäten der eads in den Jahren 2008 bis 2010 zu erfassen und somit einen vollständigen Überblick zu erhalten. Dennoch muss davon ausgegangen werden, dass in der folgenden Darstellung nicht alle Maßnahmen erfasst werden konnten<sup>5</sup>:

- (1) Grenzüberschreitende Strukturvergleiche
- (2) Europäischer Dialog
- (3) Qualifizierung
- (4) Sportbegegnungen
- (5) Projekte
- (6) Veröffentlichungen

### (1) Grenzüberschreitende Strukturenvergleiche

Zielsetzung der Veranstaltungen ist es, aktuelle Entwicklungen und Problemstellungen im Sport zu analysieren und somit Kenntnisse über die Sportstrukturen zu vermitteln. Folgende Themen wurden in der Zeit von 2008 – 2010 u.a. bearbeitet:

- ✓ Grenzüberschreitender Fußballaustausch  
„Neue Trends: Mädchen- und Frauenfußball“
- ✓ Leichtathletik > „Talentförderungskonzepte“
- ✓ Volleyball – neue Formen der Zusammenarbeit
- ✓ Gesunde Kinder in gesunden Kommunen – grenzüberschreitender Erfahrungsaustausch mit den Modellgemeinden
- ✓ Schulsportkonzepte in der Talentförderung“

---

<sup>4</sup> Diese Gliederung wurde angelehnt an die im Jahresprogramm vorgenommene Übersicht.

<sup>5</sup> Bei der Sichtung der Unterlagen und Dokumente in der Geschäftsstelle wurde deutlich, dass es aufgrund der Komplexität und Vielseitigkeit der Arbeit der eads dazu kommen kann, dass nicht alle Aktivitäten der eads systematisch erfasst werden konnten.

- ✓ „Kooperation mit der Schule“ Grenzüberschreitender Austausch und Training für Jugendliche durch den Verband
- ✓ Strukturaustausch zum Aufbau grenzüberschreitender Leistungszentren: Volleyball, Schwimmen, Leichtathletik
- ✓ Grenzüberschreitende Talentförderung (EUREGIO)

## (2) Europäischer Dialog

Die EADS organisiert Seminare und Tagungen zu europäischen Themen, die sich an Mitarbeiter/-innen von Vereinen und Verbänden, Kommunen, Wissenschaft und Politik wenden. In den Jahren 2008 bis 2010 waren dies u.a.:

- ✓ Sport in Europa – zur gegenwärtigen Situation des Sports in Europa (Kooperationsveranstaltung mit der DSHS Köln)
- ✓ 50 Jahre Euregio – Sport ohne Grenzen (in Kooperation mit der Euregio)
- ✓ Europawoche NRW 2009, Sportforum zum Thema: „Ganztagschule und Sport – ein europäischer Austausch“
- ✓ „Zukunftsfähige Sportvereine“. Grenzüberschreitendes Arbeitsgespräch in Kleve mit dem Ziel der Stärkung des Ehrenamts im Sport; Kooperation zwischen KSB Kleve, Gelderse Sport Federatie und Hogeschool van Arnhem en Nijmegen.<sup>6</sup>

## (3) Qualifizierung

Zielsetzungen von Qualifizierungen im Grenzraum sind es, neue Ideen zu vermitteln, Begegnungen mit Mitarbeitern/-innen des anderen Landes zu ermöglichen und eine Qualifizierung für den Grenzraum zu erwerben. Ein Schwerpunkt der Maßnahmen in den Jahren 2008 – 2010 waren grenzüberschreitende Lehrer- und Trainerfortbildungen in den Bereichen „Gesundheit“:

- ✓ grenzüberschreitende Nordic-Walking Ausbildung
- ✓ Fernlehrstudium Sporttourismus (Abschluss 4. Lehrgang)
- ✓ Euregio Judo Clinic
- ✓ grenzüberschreitende Lehrerfortbildung – gesundheitsorientierte Bewegungsangebote
- ✓ Olympische Erziehung – grenzüberschreitende Fortbildung für Sportlehrkräfte und Übungsleiter
- ✓ Reitsport im Grenzraum – Entwicklung der deutsch – niederländischen Zusammenarbeit im Reitsport: grenzüberschreitende Reitsportqualifizierung (Uni Osnabrück und der Universität van Larenstein (Wageningen NL))

---

<sup>6</sup> Am 1.10.2011 wird in Kleve ein Symposium zu dieser Thematik durchgeführt (beantragt bei der Euregio Rhein-Wal)



- ✓ Entwicklung neuer Module für den Sportunterricht (Gesundheitsbezug) und Förderung der Mobilität. Förderung der Zusammenarbeit zwischen ROC Twente, Grafschaap College Doetinchem, ROC Apeldoorn, CIOS Arnheim, Berufskolleg Beckum, Berufskolleg Ahaus, Berufskolleg Münster in den Bereichen: Aktiver Lebensstil, Sport und Gesundheit; die eads strebt mit den Berufsschulen die Entwicklung des Austausches zwischen den deutschen und niederländischen Berufsschulen zum Vergleich der Qualifizierungen. Durchführung gegenseitiger Praktika und gegenseitiger Anerkennung.

#### (4) Sportbegegnungen

Die Sportbegegnungen sind ein zentraler Bestandteil grenzüberschreitender Zusammenarbeit. Sportvereine, -verbände und Schulen nutzen die Begegnungen auch, um Wettkämpfe grenzüberschreitend auszutragen oder aber Breitensportaktivitäten auszuführen. In den Jahren 2008 – 2010 hat die eads u.a. folgende Sportbegegnungen organisiert:

- ✓ Sportbörse in Enschede
- ✓ Fußballturniere / Futsal
- ✓ Leichtathletik grenzenlos
- ✓ Handball grenzenlos in Enschede, Hengelo, Osnabrück und Rhede in Kooperation mit Enschede-Marathon, FBK-Games Hengelo, LG Osnabrück, Münster-Marathon, LAZ Rhede, LVN Nordrhein und EUREGIO
- ✓ Grenzüberschreitendes Tanzsportfestival in Oldenzaal
- ✓ Grenzüberschreitender Judo-Wettkampf
- ✓ Schwimmen grenzenlos in Rheine, Epe, Nordhorn, Ochtrup
- ✓ Volksbank-Münster-Marathon
- ✓ Euregio Cup in Rheine (8 Vereine)
- ✓ Leichtathletik Gretesch aktiv in Osnabrück
- ✓ Fußball grenzenlos; Enschede, Zick-Zack-Turnier und Zutphen in Kooperation mit dem WFLV, NL District Oost und EUREGIO
- ✓ Basketball grenzüberschreitend; internationales Turnier in Enschede
- ✓ Volleyball grenzenlos
- ✓ Euregio Tanzsportfest
- ✓ Judo Euregioturnier
- ✓ Segeln

## **(5) Projekte**

Ein weiterer wesentlicher Bestandteil der Arbeit der eads sind europäische Projekte, die entweder von der Akademie selbst koordiniert werden oder in denen sie als Partner mitarbeitet. Im Folgenden sind die wichtigsten Projekte in den Jahren 2008 bis 2010 aufgeführt:

### **Projekt „Gesunde Kinder in gesunden Kommunen“ (GKGK)**

Das Projekt wurde von der Euregio Rhein-Waal (INTERREG IV A-Programm) koordiniert und ergänzt das von der Deutschen Sportjugend und der Universität Duisburg-Essen koordinierte EU-Projekt „Healthy Children in sound Communities“ (HCSC). Die sieben teilnehmenden Länder sind Polen, Österreich, Tschechische Republik, Italien, Großbritannien, Niederlande und Deutschland. Die Laufzeit des Projektes ist von 2008 – 2013.

2008 hat die eads eine Kooperation mit dem Kreissportbund Borken und den Vereinen aus Velen, Südlohn und Borken angeregt, sowie eine Infoveranstaltung für Schulen im Kreis Borken durchgeführt. Nach der politischen Auftaktveranstaltung in Kleve, in der es zur Unterzeichnung der Zusammenarbeit zwischen 12 Gemeinden, dem Willibald-Gebhardt-Institut und der Geldersen Sport Federatie kam, folgte 2009 ein grenzüberschreitendes Symposium in Montferland zum Thema „Vorbereitung von Konzepten und Maßnahmen zur Gesundheitsförderung durch Sport und Ernährung“. Außerdem wurde der Aufbau von GKGK-Sportstunden in Schule und Sportverein (hier in Velen und Enschede) sowie zwei grenzüberschreitende Schulsportfestes zwischen Velen und Winterswijk am 4.11.2009 (Winterswijk) und am 23.6.2010 (Velen) durchgeführt. Fortbildungen für Übungsleiter, Trainer und Lehrkräfte fanden 2009 in Velen, Cuijk und in Oeding statt. 2010 hat die eads drei sog. „Runde Tische“ zur Abstimmung der weiteren Arbeit im Projekt organisiert (u.a. Einführung von Gemüse und Obst 2x die Woche in Velen; Entwicklung eines Walkingbus für die 2.Klassen; Gewinnung der Velener Grundschule für das Schulobstprogramm in NRW).

Im Rahmen des Projektes fand im Mai 2010 (Europawoche NRW) außerdem das Europa-Netzwerkforum „Gesunde Kinder in gesunden Kommunen“ mit 50 Teilnehmern aus 6 Ländern statt. Im Oktober 2010 wurde eine kommunale Moderatorenkonferenz in Bocholt durchgeführt. Darüber hinaus soll ein Transfer des GKGK-Projekts in die Region Trier, Potsdam und Hannover erfolgen.

### **Projekt „Komnet“**

Das von der Euregio Gronau geförderte Netzwerk (Laufzeit 02/2009 – 07/2010) diente der Entwicklung grenzüberschreitender Begegnungen, Qualifizierungen und der Talentförderung zwischen Verbänden und Vereinen. Diese Maßnahmen sind auch durch die Förderung durch das Sportministerium abgestimmt. Im Rahmen des KOMNET Projekte wurden folgende Sportbegegnungen organisiert (vgl. auch Punkt 4):

- ✓ Mädchenfußball in Enschede
- ✓ Futsal, Gaanderen
- ✓ Leichtathletik: Marathon Enschede
- ✓ Leichtathletik: Talentförderung Clinic, Hengelo
- ✓ Volleyball: Topsport im Volleyball, Rotterdam + Münster
- ✓ Grenzüberschreitendes Beachturnier in Aalten(NL)
- ✓ Basketball: Breitensport Basketball in der Schule, Borken, Trainer- u. Lehrerfortbildung Basketball in der Schule, Enschede
- ✓ Schwimmen: Schwimmfest in Nordhorn, Schwimm-Circuit, Denekamp, Verbandstag, Gronau
- ✓ Fußball: Im Rahmen der WM finden 10 Fußball-Respektturniere entlang der Grenze statt in Kooperation mit den Vereinen und Fachverbänden, hier WFLV und KNVB
- ✓ Volleyball in Reken
- ✓ Durchführung eines Basketballturniers, Borken
- ✓ Tanzsport Ibbenbüren



### **Projekt „Aufbau und Begleitung der wissenschaftlichen Zusammenarbeit zwischen der Universität Duisburg-Essen und der Hogeschool Arnheim- Nijmegen im Rahmen der Gesundheitsförderung“**

Die eads hat den Kontakt zwischen den Hochschulen gelegt; hierbei wurden erste Ansätze für ein grenzüberschreitendes Projekt zur Förderung des Austausches von Expertisen, Dozenten und Studenten im Rahmen der Gesundheitsförderung diskutiert; weiterführende Kontakte wurden mit der Euregio RheinWaal aufgenommen.

### **Projekt Beratung der Vereine und Verbände**

Die eads berät Vereine bei der Findung von Kontaktpartnern auf niederländischer Seite und umgekehrt; die eads ist der Ansprechpartner für Sportsachfragen in der Euregio (vgl. Internetseite der Euregio); darüber hinaus fördert die eads kleine Begegnungsmaßnahmen im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Euregio und ist bei der Antragstellung behilflich; sie hat auf der ständigen Konferenz der Fachverbände auf ihre Angebote aufmerksam gemacht.

### **(6) Veröffentlichungen/ Öffentlichkeitsarbeit**

Die detaillierte Analyse der Öffentlichkeitsarbeit der eads Projekte wurde – nach Absprache mit der Geschäftsstelle – nicht vorgenommen<sup>7</sup>.

Die Berichterstattung über die eads erfolgt zumeist über die lokale Presse – selten gelang es in überregionalen Tageszeitungen einen Artikel zu verorten. Der von der eads vorgelegte Pressespiegel beweist ein großes Interesse der lokalen Medien. In den Vorbereitungsphasen von Maßnahmen wurde zumeist der lokale Bekanntheitsgrad durch die Verteilung von Flyern erhöht. Die regionale Bekanntheit der eads wurde über die genannten Maßnahmen mit Sicherheit erreicht. Was die überregionale Bedeutung angeht, ist es sehr schwierig eine abgesicherte Aussage zu treffen. Ebenfalls schwierig ist die Einschätzung, inwieweit die sportbezogenen Institutionen (z.B. Fachverbände auf Landesebene, LSBs, DOSB etc.) über die Aktivitäten der eads informiert werden konnten.

Die eads erstellt regelmäßig Materialien und gibt eine eigene Schriftenreihe heraus. 2008 und 2010 sind keine Bände erschienen, 2009 die Bände 27 (Deutsch-niederländischer Fernlehrstudium Sporttourismus) und 28 (Deutsch-niederländisches Sportwörterbuch).

---

<sup>7</sup> Im Rahmen der durchgeführten Dokumentation der Arbeiten der eads in den letzten drei Jahren wird der Bereich der Öffentlichkeitsarbeit zwar angeführt, nicht aber tiefergehend analysiert. Dies müsste Zielsetzung einer weiteren Studie sein (evtl. auch im Rahmen einer Diplom- oder Bachelorarbeit zur Analyse des Webauftritts oder der Pressearbeit der eads).

Zur Darstellung der Arbeit hat die Akademie 2008 – 2010 jeweils ein Jahresprogramm, verschiedene Newsletter, Flyer sowie Pressemeldungen heraus gegeben. Außerdem wurden Informationen in Fachverbandschriften veröffentlicht.

Die Webseite der eads ([www.eads.de](http://www.eads.de)) informiert über aktuelle Aktivitäten. Sie wurde in den Jahren 2008 bis 2010 durchschnittlich 330.000 x pro Jahr angeklickt, Tendenz steigend (Quelle: Andresen Presseservice).



Das Netzwerk der Europäischen Akademien hat eine eigene Webseite ([www.eurosportakademien.de](http://www.eurosportakademien.de)) und gibt regelmäßig die Zeitschrift eurosportpress heraus.

Außerdem ist die eads Partner des deutsch-niederländischen Serviceportals EUREGIOSPORT ([www.euregiosport.eu](http://www.euregiosport.eu)). Auf dieser Plattform wird über Wettkämpfe, Tagungen, Lehrgänge etc. im Grenzraum berichtet. Die Plattform richtet sich in erster Linie an Verbände, Vereine und Schulen, die an der deutsch-niederländischen Zusammenarbeit im Sport interessiert sind. Außerdem beinhaltet die Plattform Ansprechpartner und eine Projektdatenbank.

## 5. Zusammenarbeit der eads mit Institutionen/ Organisationen und Mitgliederentwicklung

Die folgende Liste der Partner basiert auf den Angaben zum Leitbild der eads, dem Programmheft für 2010 sowie der Webseite der eads:

- Kreis Borken
- Gemeinde Velen
- Entwicklungs- u. Betriebsgesellschaft Stadt Bocholt (EWIBO)
- Landessportbund NRW
- *Akademienetzwerke* mit Trier, Potsdam, Freiburg, Hannover, Malente
- *Euregios*: Gronau, Rhein-Waal, Rhein-Maas, Ems-Dollart
- *Sportwissenschaft*: Universität Duisburg/Essen (WGI), Bielefeld, Deutsche Sporthochschule Köln, Fachhochschule Bocholt, Hogeschool Arnheim/Nijmegen, Hanzehogeschool Groningen
- *Ministerien*: Innenministerium des Landes NRW, Sportministerium, Schulministerium, Staatskanzlei
- *EOC* EU-Büro Brüssel
- *Niederlande*: NOC/NSF, Nat. Institut für Sport und Bewegung, Niederländischer Sportlehrerverband, SportSupport Twente, Sportrat Overijssel, Gelderse Sportfederatie, Fachverbände des niederländischen Sports
- *Belgien* (DGB, regionale NOK, Fachverbände)
- *Frankreich* (Nordpas de Calais)
- *Polen* (Region Breslau, Universität Breslau)
- *Tschechien* (Region Prag und Universität Prag)

Aktuell sind die folgernden 17 Organisationen Mitglied:

- 1) AG Deutscher Sportämter e.V.
- 2) Behindertensportverband NRW e.V.
- 3) Deutschsprachige Gemeinschaft Eupen
- 4) EWIBO - Entwicklungs- u. Betriebsgesellschaft Stadt Bocholt
- 5) Familien-Sportgemeinschaft NRW e.V.
- 6) Fussball-Leichtathletik-Verband Westfalen e.V.
- 7) Fussballverband Niederrhein
- 8) Gemeinde Velen
- 9) Hochschule Arnheim/ Nimwegen (HAN)
- 10) Kreis Borken
- 11) Leichtathletikverband Nordrhein e.V.
- 12) Schwimmverband NRW e.V.
- 13) Westdt. Volleyballverband e.V.

- 14) Westdt. Fußball- und Leichtathletikverband e.V.
- 15) Westdt. Basketballverband e.V.
- 16) Westdt. Betriebssportverband e.V.
- 17) TSC Ibbenbüren

2008 – 2010 sind 2 Neuzugänge zu verzeichnen:

- 1) TSC Ibbenbüren
- 2) Entwicklungs- und Betriebsgesellschaft der Stadt Bocholt (EWIBO).

Folgende 8 Mitglieder sind in den Jahren 2008 – 2010 ausgeschieden:

- 1) Kreissportbund Borken e.V.
- 2) Essener Tennishalle-Gemeinschaft e.V.
- 3) Landesverband der Pferdesportvereine in NW e.V.
- 4) Segler-Verband NRW e.V.
- 5) Tennisverband Mittelrhein e.V.
- 6) Tennisverband Niederrhein e.V.
- 7) Verband Deutscher Tennislehrer e.V.
- 8) Westfälischer Tennisverband e.V.

Einen besonderen Stellenwert hat die Partnerschaft mit dem Kreis Borken: Die eads ist regional ein Bestandteil im „**Pakt für den Sport**“ und setzt diesen gemeinsam mit den politischen Partnern um.

Ein Kerngebiet der Arbeit der eads bezieht sich auf die EUREGIOs (Gronau, Rhein-Waal, Ems-Dollart, Rhein-Maas-Nord). Schwerpunkte der Euregionalen Netzwerke sind:

- die Sportarten Leichtathletik, Fußball, Volleyball
- die Provinzen Gelderland, Overijssel, Twente, Münsterland
- die Kommunen Enschede, Winterwijk, Velen, Emmerich

### **Netzwerk der Europäischen Akademien im Sport (NEAS)**

Ein weiterer wichtiger Partner ist das Netzwerk der Europäischen Akademien im Sport (NEAS). Das Netzwerk wurde 1999 gegründet und hat sich zur Aufgabe gemacht, den europäischen Integrationsprozess zu fördern. Seit dem 1.1.2010 sind die folgenden sechs Akademien Mitglied:

- Badischer Sportbund Freiburg e.V.
- Akademie des Sports im Landessportbund Niedersachsen e.V., Hannover

- Bildungswerk des Landessportverbandes Schleswig-Holstein, Malente
- Europäische Akademie des rheinland-pfälzischen Sports e.V., Trier
- Europäische Sportakademie Land Brandenburg gGmbH, Potsdam
- Europäische Akademie des Sports e.V., Velen

Die Führungsakademie des DOSB e.V. und die Sportakademie des LSB Thüringen e.V. sind 2010 aus dem Netzwerk ausgeschieden.

Die eads ist Gründungsmitglied des Netzwerkes und hat für die Jahre 2011 und 2011 den Vorsitz inne. Im Rahmen der Aktivitäten wurde im Mai 2010 das Netzwerkforum zum Thema „Gesundheit“ in Velen durchgeführt. Im Juni 2009 feierte Das Netzwerk sein 10-jähriges Bestehen in Potsdam. Im Rahmen der Veranstaltung fand die Präsentation der Aktivitäten der eads im Rahmen des GKGK-Projekts vor Teilnehmern aus 7 Ländern statt. Die Sitzungen der Netzwerkpartner fanden 2010 im März und im November in Bocholt statt.



## 6. Ergebnisse der Interviewstudie

Aufbauend bzw. ergänzend zu der Dokumentation der inhaltlichen Arbeit wurden in einem zweiten Analyseschritt sieben leitfadengestützte Interviews durchgeführt (vgl. Interviewleitfaden im Anhang). Die Ergebnisse dieser Interviews beziehen sich auf die Netzwerkarbeit sowie die Stärken und Schwächen der Arbeit der eads in den Jahren 2008 – 2010.

### (1) Netzwerkarbeit und Schnittstellen der Zusammenarbeit

Die eads versteht sich u.a. als Kontaktstelle (Clearing Stelle) zu den niederländischen Partnern. Im Rahmen der Interviews wurde diese besondere Rolle auch immer wieder betont:

*„ ... eine Netzwerkarbeit im Bereich des Sports haben wir nie begonnen, sondern wir haben das immer der eads überlassen. Wir sind sehr froh darüber, wenn es solche anderen Institutionen gibt, die solche Netzwerke pflegen. Das hängt aber auch davon ab, ob man in einem bestimmten Politikfeld genügend Netzwerkpartner findet, die dann auch willig sind. Und das war gerade für die eads in den letzten Jahren sehr schwierig (gerade auf niederländischer Seite)“ (Krebs).*

Harald Krebs (Euregio Gronau) spricht hier einen wichtigen Aspekt an, der sich auf die Ausgeglichenheit der Zusammenarbeit bezieht. Aus der Sicht des Westdeutschen Fußball- und Leichtathletikverbandes wird die Rolle der eads etwas anders gesehen:

*„Im Fußball Jugend Bereich bestehen diese Kontakte (dt./nl.) per se. Seit Jahren ist dies gewachsen und wir haben einen regen Austausch. Klar hat die eads uns an einen Tisch gebracht, aber es ist nicht so, dass ich diese Kontakte außerhalb dieses 3er Kreises (eads, niederländische Kollegen und ich) nutze“ (Engler).*

Betont wird auch die wichtige Funktion der eads im Hinblick auf den Austausch von Informationen:

*„Zum einen sind es die Entwicklungen, die in Deutschland stattfinden, da sie oft anders sind als die der Niederlande. Beispielsweise die Struktur der Sportvereine oder die Zusammenarbeit mit den Krankenkassen. Davon können wir lernen. Auf der anderen Seite auch die Ereignisse in der Niederlande, denn Rainer ist sehr interessiert an dem, was vom Staat aber auch von den Kommunen aus hier passiert. Es sind viele Themenbereiche, mit Hilfe derer wir einander viel informieren können und dadurch auch Vorteile haben“ (Breukers).*

Von der Ben Halle (HAN) wird ebenfalls besonders betont, dass die eads finanzielle Ressourcen durch Förderprogramme (u.a. der EUREGIO) bereit stellt.

Harald Krebs erwähnt hier auch die weitestgehende Unabhängigkeit der eads:

*„Das macht die eads weitestgehend ohne uns. Wir haben keine Leute, die im Bereich Sportpolitik oder Sport selber besonders qualifiziert sind (Krebs)“.*

Die Schnittstelle der Zusammenarbeit sowie die Anbahnung der Kooperation zwischen der eads und den Partnern ist in der Vergangenheit auf vielfältiger Art und Weise geschehen:

- ✓ **Zusammenarbeit mit der Euregio**
- ✓ **Zusammenarbeit mit Verbänden**
- ✓ **Zusammenarbeit mit Kommunen**
- ✓ **Zusammenarbeit mit Hochschulen**
- ✓ **Zusammenarbeit im Netzwerk der Akademien**

## **(2) Stärken/Schwächen der eads**

In Bezug auf die **Stärken** der eads werden die folgenden drei Punkte erwähnt:

### **(a) Die eads als Kontaktstelle**

Die Vermittlung von Referenten und die Durchführung gut organisierter Veranstaltungen wird von den Interviewpartnern hervorgehoben. Aber auch die Kontakte zur Euregio und hier besonders die Nutzbarmachung des Förderprogramms „People to People“ ist ein wichtiger Aspekt in der Zusammenarbeit mit der eads.

*Die Aktivitäten laufen gut. Die eads hat gute Kontakte zu Euregio, was für uns wichtig ist. Wir hoffen auf finanzielle Unterstützung seitens der Euregio für die Zukunft. Und das Netzwerk der eads ist groß und wichtig.(Lubbers)*

Aber nicht nur die engen Kontakte zu einzelnen Partnern, sondern auch die Vielfalt der Beziehungen zu ganz unterschiedlichen Kooperationspartnern wird als eine besondere Stärke

der eads angesehen. Die Beziehung mit mehreren Hochschulen und Universitäten in der NRW wird ebenfalls als positiv bewertet.

### **(b) Die eads als Partner**

Die Partner der eads schätzen besonders die pragmatische Zusammenarbeit, keine langen Entscheidungswege und schnelle Beschlüsse. Erwähnenswert sind auch der hohe Grad der Verbindlichkeit und der kollegiale Umgang miteinander.

Mit der eads wird auch der Sitz in Velen und damit die Rahmenbedingungen für Veranstaltungen im Sportschloss impliziert. Dieses „Aushängeschild“ darf nicht unterschätzt werden und auch die Interviewpartner erkennen dies als eindeutige Stärke der Akademie.

### **(c) Die eads als Impulsgeber für die lokale Zusammenarbeit**

Die eads wird von einigen Interviewpartnern in der Rolle der Entwicklung von innovativen Ansätzen in der lokalen grenzüberschreitenden Arbeit gesehen.

*„ In erster Linie würde ich die eads als Koordinator zwischen den einzelnen Partnern bezeichnen. Im Prinzip verstehe ich die eads als Motor für neue Maßnahmen, die wir auch versuchen kreativ zu ergänzen bzw. zu füllen. Aber in erster Linie kommen von Reinhard te Uhle die Anstöße, etwas machen zu können; z.B. im Rahmen der Frauenfußball WM ein Symposium zu veranstalten. Im Anschluss wird sich an einen Tisch gesetzt und die Sache besprochen. Außerdem sorgt er für die Finanzierung, die Man-Power und die Materialien“ (Engler).*

Dies bestätigt auch die Rolle der eads für die Euregio Gronau:

*Wir sind nicht diejenigen, die sich überlegen, was man im Bereich des Sports noch so machen könnte... Wir haben die eads eingeschaltet in der Förderung von grenzüberschreitenden Sportbegegnungen, die aus einem speziellen Finanztopf gefördert werden. Den Bereich des Sports wurde auf die eads übertragen, weil sie die besseren Kontakte hat (eine Art Outsourcing). Die eads wurde eingeschaltet, um Geldanträge an die EU zu stellen (Krebs).*

*Die Stärke der eads liegt in der lokalen Arbeit, da es durch die Einschränkung hinsichtlich der „Man-Power“ schwierig wird, europäische Sportprobleme anzusprechen oder kreativ zu lösen. Deswegen wird es in den nächsten Jahren wichtig sein, lokal zu arbei-*

ten und mit den Partnern der Grenzregionen vor Ort etwas auf die Beine zu stellen (Engler).

Auch die Entwicklung und Durchführung von Ausbildungen im Bereich „Qualitätsmanagement“ wird positiv bewertet.

In Bezug auf die **Schwächen** bzw. Probleme der eads werden die folgenden zwei Punkte erwähnt:

#### **(a) Organisations- und Mitarbeiterstruktur**

Dieser Aspekt wird von nahezu allen Interviewpartnern besonders kritisch gesehen. Die wenig ausgebaute Infrastruktur mit der Möglichkeit der Arbeitsaufteilung etc. wird auch kritisch im Hinblick auf die Arbeitsabläufe gesehen:

*„Wenn man dennoch als Leiter einer Akademie mit den organisatorischen Aufgaben bereits voll ausgelastet ist, fehlt der nötige Freiraum und die Zeit für Kreativität, konzeptionelle Dinge und für Absprachen mit Partnern. Es wurden zwar Möglichkeiten geschaffen, um die Problem zu beheben... aber fest steht, dass die Akademie nur mit einer Person da steht (Klaeren).*

*Ich habe das Gefühl, dass die eads seit Jahren unter einer Mindestbetriebsgröße liegt... Ich kann ja auch nicht eine Euregio als eine ‚One-Man-Show‘ abziehen, sondern ich brauche eine Arbeitsteilung (Sekretariat, Management, Fachleute hier, Fachleute dort) (Krebs).*

Diese mangelnde Organisationsstruktur führt natürlich zwangsläufig zu einem Qualitätsverlust in der Arbeit:

*Es hab teilweise Abstimmungsprobleme.... kein Beinbruch, denn das konnte man dann alles regeln... Wir haben viele Projektträger und es ist teilweise nicht erquickend, was die eads auf der Verwaltungsseite abliefern. Es gibt die EU-Finanzierung, alle 3 Monate Quartalsberichte, wobei Mittelabrufe getätigt werden müssen. Wobei die eads jetzt das Glück hat, dass sie Hilfe vom Kreis Borken bekommen... Es wurden aber immer wieder Termine nicht eingehalten (Krebs).*

Harald Krebs weist auch auf die (so gut wie nicht mehr vorhandene) Zusammenarbeit mit dem LSB NRW hin und sieht hier einen besonders kritischen Aspekt:

*Die eads hat ein kleines, aber mich ansprechendes Netzwerk. Dennoch gibt es ein großes Grundsatzproblem: Die eads ist von Anfang an sehr unglücklich aufgestellt gewesen dadurch, dass man sie mehr lokal/regional verankert hat und nicht mit dem*

*Landessportbund von Anfang an verbunden hat... Mir schien die Anbindung an den LSB NRW als die absolut logische Konsequenz zu sein, weil das allg. Sportaufgaben sind, die nicht auf einen einzelnen Fachverband entfallen (Krebs).*

### **(b) Die (kulturellen) Unterschiede in der Arbeitsweise zwischen Deutschland und den Niederlanden**

Dieser Aspekt wird besonders von niederländischer Seite betont:

*Die Art zu Arbeiten oder Dinge auszuführen ist nach wie vor verschieden in Deutschland und in den Niederlanden. Die Kultur ist immer noch zu verschieden und das merkt man, z.B. bei Versammlungen. Das ist noch immer ein Problem. Zum Beispiel die Aktivitäten der Sportvereine: Auf deutscher Seite wird erst einmal viel gesprochen und theoretisch entwickelt. Man lädt zuerst die dazugehörigen Parteien ein und spricht zwei bis drei Mal über alles, bevor man in die Praxis mit den Vereinen geht. Wir setzen unser Gedankengut eher direkt in die Tat um und machen das Sprechen später (Lubbers).*

### **(3) Zukünftige Kooperationen/ Planungen**

In Bezug auf zukünftige Pläne war die Reaktion der Interviewpartner eindeutig: Fast alle befragten Personen haben nur vage Vorstellungen der zukünftigen Zusammenarbeit mit der eads. Es wirkt eher „zufällig“ und „spontan“, d.h., es gibt keine Struktur und/oder Strategie der Zusammenarbeit. Damit sind auch wesentliche Aspekte der Organisation der Zusammenarbeit angesprochen worden: Alle Aktivitäten und Maßnahmen mit Partnern der eads (das Netzwerk der Akademien ausgeschlossen) sind nicht durch formale Abkommen o.ä. (z.B. Kooperationsvereinbarungen) besiegelt, sondern informeller und spontaner Natur. Diese Situation spiegelt dann auch die folgenden Aussagen zu zukünftigen Planungen wieder.

In kommunaler Hinsicht (Breukers) wird zukünftig der Gesundheitsbereich besonders wichtig:

*„Sportförderung und Gesundheit. In den kommenden Jahren möchten wir in den grenzüberschreitenden Regionen gern mehr Kontakte/Aktivitäten haben; nicht nur zwischen den Städten, sondern auch zwischen den Sportvereinen“.*

Die GSF (Lubbers) erwähnt ein konkretes Vorhaben:

*„Ab ca. September versuchen wir einen Vergleich herzustellen, was innerhalb der Sportgebiete die neuesten Entwicklungen sind in Holland und in Deutschland. Wir ha-*

*ben jeweils 3 große Vereine eingeladen, die in einem Symposium darstellen, was in Zukunft in Holland passiert, was das Wichtigste im Sport in Holland ist, wo die Regierung hin will, wie die Sportvereine verfahren und welche Chancen es für uns gibt hinsichtlich dessen mitzuarbeiten“.*

Und Rainer Engler (WSLV) bezieht sich auf zwei Punkte:

- (1) Respekt –ZickZack Turnier im Jugendbereich, an dem sich Vereine beteiligen können
- (2) Symposium bei der Frauenfußball WM

Ben Halle (HAN) erwähnt die Weiterführung des Projektes „Ehrenamt im Verein“ sowie die zukünftige Entwicklung und Einbindung in grenzüberschreitende Studien.

Alle Interviewpartner betonen, dass die Zukunft der eads von der Frage der institutionellen Absicherung abhängt. Grundsätzlich könnten zwei Strategien verfolgt werden:

- (1) Die eads regionaler ausrichten, d.h., Kreissportbünde und Kommunen mehr einbeziehen.
- (2) Die eads europaweit zu stärken und die sich größeren Europäischen Projekten zu widmen.

In diesem Kontext haben die Interviewpartner die Herausstellung der Öffentlichkeitsarbeit und der Wahrnehmung eads als wichtig erachtet. Die eads ist zwar bekannt, aber die inhaltliche Arbeit und Wichtigkeit als politisch beratende, begleitende und ausbildende Akademie tätig zu sein, wird nur wenig wahrgenommen. Außerdem wurden folgende Aspekte angesprochen:

*Die Akzeptanz in der Euregio ist sehr wichtig, inklusive ihrer regionalen und praktischen Arbeit sowie ihrer Begegnungsprogramme als wichtige Basis: über den Menschen, über die Vereine, über die Verbände die Leute zusammenzubringen. Man ist präsent in seiner Region (Wothe).*

*Vielleicht wäre es nötig, die eads in eine andere Kooperation zu integrieren, damit nicht eine zu große Lücke entsteht, wenn einer wegfällt. Dann können auch andere die Arbeit übernehmen. Oder man gliedert die eads in eine Provinz und in einen Sportbund in Deutschland ein, damit es mehrere Leute gibt, die Arbeit übernehmen können (Lubbers).*

*Die berufsbegleitenden Maßnahmen finde ich sehr gut. Sporttourismus & Sportökonom vielleicht in Kombination mit dem Standort Kaiserau, die logistischen Gegeben-*

*heiten wären auch vorhanden. Wenn die europäische Ebene hinzukommt ist das immer besser, da man auch Einblicke in die Nachbarländer erhält oder die Kollegen auch Einblicke bei uns erhalten (Engler)*

*Aber auch die sozialen Kontakte sind mir sehr wichtig und den Kontakt mit den belgischen und niederländischen Kollegen (Engler).*

Insgesamt wird deutlich, dass die **Sicherstellung der nachhaltigen Implementierung der Eads als „Clearing-Stelle“ für den deutsch-niederländischen Grenzraum** von besonderer Bedeutung für die Zukunft der eads ist. Alle Interviewpartner betonen die wichtige Rolle der eads für den deutsch-niederländischen Grenzraum. In diesem Zusammenhang werden die beiden folgenden Aspekte werden von den Interviewpartnern immer wieder betont:

Die eads sollte zukünftig

- insgesamt größer werden,
- inhaltliche Schwerpunkte setzen,
- die guten Kontakte (u.a. zur EUREGIO) deutlicher heraus stellen.

## 7. Zusammenfassung und Handlungsempfehlungen

Insgesamt sollten die Stärken und Potentiale der eads analysiert und mit konkreten Handlungsempfehlungen verknüpft werden. Diese Ergebnisse und Handlungsempfehlungen sollen zur Weiterentwicklung und nachhaltigen Fortsetzung der eads genutzt werden.

Aufbauend bzw. ergänzend zu der Analyse der Tätigkeiten wurde als ein zweiter Analysefokus die Vernetzung der Akademie (lokal, kommunal, national und grenzüberschreitend) betrachtet. Dabei ging es auch darum, die grenzregionale Bedeutung zu ermitteln. Interviewpartner waren die jeweiligen Vertreter der lokalen, kommunalen und regionalen Sportverwaltung. Die Partner auf niederländischer Seite wurden ebenso einbezogen, wie Vertreter der EUREGIO und des Netzwerks der Europäischen Akademien (NEAS).

An den geförderten Projekten waren immer eine Vielzahl an unterschiedlichen Partnern beteiligt. Das ist insofern sehr positiv, da die eads Einzug in die vielfältige Landschaft von Sportanbietern und Bildungsträgern in Deutschland und in den Niederlanden gehalten hat. Alle durchgeführten Projekte haben sicherlich zu einer Intensivierung der Kooperation zwischen deutschen und niederländischen Organisationen geführt. Neben der Bewältigung von organisatorischen Barrieren mußte hier auch eine intensive Kommunikationsstruktur geschaffen werden. Der Erfolg eines Projektes hängt aber nicht nur von der Realisierung der gesteckten Ziele ab, sondern ebenfalls von der Aufarbeitung und Reflexion der gewonnenen Erfahrungen.

Im Folgenden lassen sich einige Ergebnisse der Evaluation sowie zukünftige Handlungsempfehlungen formulieren:



### (1) Schwerpunktsetzung der Arbeit

Die Schwerpunkte der Arbeit in den Jahren 2008 – 2010 waren: Förderung und Begleitung grenzüberschreitender Begegnungen für Vereine über das Euregio-Projekt Komnet in Zusammenarbeit mit fünf Verbänden im Volleyball, Basketball, Schwimmen, Leichtathletik und Fußball; die europaweite Ausdehnung des Gesundheitsprojektes „Gesunde Kinder in gesunden Kommunen“ (gkgk), Beteiligung an der beliebten Fußballjugendturnierserie „Zick-Zack“ zur WM, sowie Kooperationen im Berufsschulsektor. Die Arbeit der eads ist sehr vielfältig und komplex. Alle entwickelten Aktivitäten verfolgten die Ziele der Akademie – allerdings konnten nicht alle Ziele gleichrangig und gleichzeitig bearbeitet werden:

- ✓ Ein hohes Maß an überregionaler **Öffentlichkeitswirksamkeit** hat z.B. das Projekt „Gesunde Kinder in gesunden Kommunen“ erreicht.
- ✓ Ein hohes Maß an **Vernetzung** wird u.a. durch das Netzwerk der Europäischen Akademien erzielt.
- ✓ **Pilotcharakter** haben u.a. die deutsch-niederländischen Sportbegegnungen.
- ✓ Besonders **nachhaltig** ist u.a. die Zusammenarbeit mit der Euregio und dem Netzwerk der Sportakademien.

Die Dokumentenanalyse und die Ergebnisse der Interviews machen deutlich, dass die eads eine Bandbreite unterschiedlichster Themen bearbeitet. Damit die vielfältigen entwickelten Aktivitäten nicht nur im Einflussbereich der Projekte weitergeführt werden, sollte eine Dokumentation in Form eines „Good Practice Guide“ angefertigt werden. Damit könnte die eads auch ihrer Beratungsfunktion stärker gerecht werden können.

**Empfehlung: Zukünftig ist eine stärkere inhaltliche Schwerpunktsetzung ratsam, um auch die Arbeit der eads selber inhaltlich weiter zu entwickeln.**

### (2) Verbesserung der Arbeits- und Infrastruktur

Im Hinblick auf die Organisationsstruktur der eads wird deutlich, dass die infrastrukturellen Rahmenbedingungen dringend verbessert werden müssen (Sicherstellung einer

Mindestbetriebsgröße). Von allen Interviewpartnern wird besonders die gute Kooperation mit dem Akademieleiter Reinhardt te Uhle hervorgehoben. Es wird deutlich, dass die Zusammenarbeit durch ein hohes Maß an Zuverlässigkeit und fachlicher Kompetenz geprägt ist. Der Erfolg der eads und die dauerhafte Verankerung hängen gegenwärtig sehr stark von dem Engagement des Akademieleiters ab. Die Zusammenarbeit mit den Kollegen/innen in Deutschland und in den Niederlanden ist geprägt von einem sehr persönlichen Kontakt. Zukünftig sollten die Kooperationen stärker auch institutionell verfestigt werden, um einen gegenseitigen Know-How-Transfer auch über die Person des Akademieleiters hinaus - sicherzustellen.

**Empfehlung: Schaffung einer gesicherten, funktionsfähigen und zukunftsorientierten Infrastruktur durch Eingehen neuer Kooperationen, der Entwicklung neuer Geschäftsformen und Finanzierungsmöglichkeiten.**

### **(3) Strukturentwicklungsplanung**

Das 20-jährige Bestehen der eads sollte dazu genutzt werden, die zukünftige Arbeit der eads zu verfestigen. Zu empfehlen wäre z.B. die Entwicklung eines 5 Jahres-Planes (2012 – 2016) mit inhaltlicher Schwerpunktsetzung. Somit könnte die Arbeit stärker strategisch und inhaltlich abgestimmt werden und eine nachhaltige Zukunft der eads gesichert werden. Zukünftig sollte die eads eine Strukturentwicklungsplanung vornehmen, die einen größeren Mitarbeiterstab (incl. Aufgabenteilung) vorsieht. Es sollten strategische Planungsgespräche zwischen den Partnern organisiert und Kooperationsvereinbarungen (z.B. für den Zeitraum von 5 Jahren) abgeschlossen werden. Dies würde die Zusammenarbeit stabilisieren und formalisieren.

**Empfehlung: Erarbeitung eines Strukturentwicklungsplanes für die Jahre 2011 – 2016 sowie Abschluss von Kooperationsvereinbarungen mit den wichtigsten Partnern.**

### **(4) Berichtswesen und Controlling**

Die quantitative Analyse der Veranstaltungen, die die eads organisiert hat, oder an denen sie in den Jahren 2008 bis 2010 beteiligt war, ergibt, dass ca. 20.000 Personen an ca. 80 Veranstaltungen teilgenommen haben. Da bisher keine systematische Erfassung der Teilnehmerzah-

len erfolgte, ist dies allerdings ein Schätzwert. Damit ist die Zielsetzung der eads, grenzüberschreitenden Zusammenarbeit und Begegnung zu bewirken, erfüllt. An den durchgeführten Maßnahmen und Projekten beteiligten sich eine Vielzahl an unterschiedlichen Partnern. Alle durchgeführten Projekte haben sicherlich zu einer Intensivierung der Kooperation zwischen verschiedenen Trägern geführt. Zur verbesserten Transparenz und einer möglichen Analyse der Teilnehmer sollten zukünftig bei alle eads-Veranstaltungen Teilnehmerlisten geführt und ein übergeordnetes Controlling durchgeführt werden.

**Empfehlung: Einführung eines Berichtwesens (Jahresbericht) sowie eines Verwaltungssystems der Teilnehmer/-innen der eads-Veranstaltungen.**

## 8. Ausblick

Die eads hat seit ihrer Gründung den deutsch- niederländischen Sportraum mit geprägt. Aufgrund der besonderen geographischen Lage ist und bleibt der Kreis Borken ein besonders geeigneter Ort für eine Europäische Akademie des Sports. Mit der Bezeichnung „Europäische Akademie des Sports“ wird allerdings ein besonderer Bildungsschwerpunkt angesprochen: Der Kernbereich einer „Akademie“ ist die Qualifizierung von Organisationen und Mitarbeitern.

Da die Arbeiten der eads aber weit über diese Qualifizierungsfunktion hinaus gehen und sie in erster Linie eine Beratungs- und Informationsstelle für den Sport in der Grenzregion darstellt, sollte dies auch in der Außendarstellung der eads deutlicher werden.

Andererseits könnte gerade dieser Qualifizierungsfunktion Rechnung getragen werden, in dem die vielfältigen Kenntnisse durch die Arbeit der eads vermehrt in der Aus- und Fortbildung von Mitarbeitern und Organisationen einfließen würde. Zukünftig könnte ein Schwerpunkt in der vermehrten Konzeptionierung und Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen und Tagungen liegen, die diesen **regionalen Qualifizierungsaspekt** im Mittelpunkt haben.

Das 20- jährige Bestehen der eads sollte dazu genutzt werden, die Zukunft der eads zu verfestigen und die Arbeiten stärker strategisch und inhaltlich abzustimmen, um somit die nachhaltige Zukunft der eads sicher zu stellen.

## Anlage

### Interviewleitfaden

#### Themenbereiche:

- Organisation und Maßnahmen der eads
- Netzwerkarbeit und Nachhaltigkeit
- Stärken-/Schwächen-Analyse der eads

### Leitfaden

#### Organisation und Maßnahmen der eads

- Welche Aktivitäten und Projekte der eads kennen Sie?
- Wo liegt die Schnittstelle der Zusammenarbeit?
- Wie kam es zu der Kooperation?

#### Stärken-/Schwächen-Analyse der eads

- Nennen Sie jeweils kurz drei Stichpunkte zu:
  - Stärken
  - Schwächen
  - Chancen
  - Risiken
- Was müssen Sie sich eingestehen, was schief gelaufen ist an der Zusammenarbeit mit der eads?
- Welche Schwierigkeiten (personeller, finanzieller, organisatorischer Art) traten auf?

#### Netzwerkarbeit und Nachhaltigkeit der eads

- Ist die Kooperation mit der eads in irgendeiner Weise geregelt?
- Wie sehen die nachfolgenden Aktivitäten nach der Zeit des Projektes aus?
- Existieren schon Anschlussprojekte?
- Welches Know-how/welche Ressourcen bringen Sie ein?
- Welches Know-how/welche Ressourcen bringt die eads ein?
- Was planen Sie für zukünftige Aktivitäten mit der eads?